

Baudenkmal mit Hightech-Netzwerk

Komfort und Kontraste im Kölner Tagungshotel

Der Kunde

HOPPER steht als Begriff für modernes Logieren, dessen Bezug zur Kunst ebenso wichtig ist wie das ausgeglichene Verhältnis zwischen Raum, Gast und den einzelnen Mitarbeitern. Das erfolgreiche Konzept der privat geführten, designorientierten Hopper Hotels wird mit dem 2009 eröffneten Hotel St. Josef in Köln mit neuen Akzenten weitergeführt. Das Hotel im gut erhaltenen Baudenkmal von 1891 vereint geschickt Gegensätze: Hinter der historischen Fassade wurde moderne LANCOM-Netzwerktechnik für Gäste und Hotelverwaltung installiert.

Einige Gehminuten vom Rheinauhafen entfernt in der Kölner Südstadt steht das Hopper Hotel St. Josef. Das mehrgeschossige, geschichtsträchtige Gebäude beherbergt eine Kapelle aus dem 19. Jahrhundert, die original erhalten ist und den Hotelgästen heute als Restaurant dient. Buntglasfenster, Wandgemälde, Kreuzgewölbe und ursprüngliche, massive Eichenböden geben dem ansonsten minimalistischen Ambiente des Hotels seinen unverwechselbaren Charakter. Die Zimmer sind stilvoll eingerichtet und laden zum Verweilen und Wohlfühlen ein.

Das erfolgreiche Konzept der privat geführten, designorientierten Hopper Hotels wird mit dem 2009 eröffneten Hotel St. Josef in Köln mit neuen Akzenten weitergeführt. Das Hotel im gut erhaltenen Baudenkmal von 1891, ursprünglich eine Kinderbewahrschule, vereint geschickt Gegensätze und bietet seinen Gästen Komfort über den üblichen Standard hinaus: Hinter der historischen Fassade wurde moderne Netzwerktechnik installiert, womit der Besucher im gesamten Hotelkomplex Zugriff auf schnelles Internet erhält. Auch das Hotel nutzt dieses Netz für seine Verwaltung.

Komfort und Flexibilität für den Gast – Sicherheit für die Verwaltung

„Ein Internetanschluss auf dem Hotelzimmer ist für Hotelgäste inzwischen eine Selbstverständlichkeit“, begründet Jörn-Carsten Zobel, Hotellier der Hopper Hotels, die Vernetzung des frisch renovierten und sanierten Gebäudes. Ireneusz Furtok, Geschäftsführer des Systemhauses Furtok media, der das Netzwerk des Hotels mit LANCOM-Komponenten umsetzte, kontert: „Standard ist das Hotelnetz keineswegs. Technisch ist das St. Josef Hotel mit seinem Hightech-Netzwerk besonders fortschrittlich ausgestattet.“ Das Besondere der IT-Infrastruktur dieses Hotels ist die geschickte Verknüpfung modernster Netzwerk-Komponenten zu einem Multifunktionsnetz. Mit Schnelligkeit und hohem Durchsatz bietet diese Infrastruktur flexible Nutzungsmöglichkeiten für Gast und Verwaltung.

Das St. Josef Hotel bietet gehobenen Komfort für anspruchsvolle Kunden. Der Gast soll jederzeit und überall Zugang zu schnellem Internet haben. Das neue Netzwerk bietet ihm verschiedene Alternativen. Jedes der 65 Zim-



HOPPER Hotel St. Josef
Dreikönigenstraße 1-3
50678 Köln

Tel: +49 221 99800-0
Fax: +49 221 99800-111

E-Mail: st.josef@hopper.de
Web: <http://www.hopper.de>

Zitat:

„Standard ist das Hotelnetz keineswegs. Technisch ist das St. Josef Hotel mit seinem Hightech-Netzwerk besonders fortschrittlich ausgestattet“, kommentiert Ireneusz Furtok, Geschäftsführer des Systemhauses Furtok media, der das Netzwerk des Hotels mit LANCOM-Komponenten umsetzte.

**Furtok media**

Heresbachstr. 29
42719 Solingen

Tel: +49 (0)212 65998 46
Fax: +49 (0)212 65998 47

E-Mail: info@furtok-media.de

Web: <http://www.furtok-media.de>

mer verfügt über einen Internetzugang per DSL über Flatscreen-TV. Dieser fungiert als Terminal-PC über den der Hotelgast ausgewählte Internetdienste und Programme nutzen kann. Wer mit seinem eigenen Notebook oder internetfähigen Mobiltelefon arbeiten will, der findet nicht nur auf seinem Zimmer, sondern im ganzen Gebäude einen schnellen WLAN-Anschluss. Die Nutzung ist für den Hotelgast kostenlos. Er erhält bei Ankunft an der Rezeption einen Voucher mit individuellen Zugangsdaten: Mit diesen Daten kann er sich bequem über seinen Web-Browser in das Hotel-WLAN einloggen und während seines Aufenthaltes zeitlich unbegrenzt surfen. So kann der Geschäftsreisende nach einem langen Arbeitstag in wohnlicher Atmosphäre seine E-Mails bearbeiten, aktuelle Zahlen überprüfen oder einfach entspannt im Internet surfen.

Auch die Hotelverwaltung nutzt das Netzwerk. Aus Sicherheitsgründen arbeitet das sogenannte Produktivnetz jedoch komplett getrennt vom Gästernetz.

Eine IT-Infrastruktur – zwei Netze

Dreh- und Angelpunkt des Hotel-Netzes ist der Business Router LANCOM 1811 Wireless DSL. Er legt über die Sicherheitseinstellungen fest, welche Anwendungen und Webinhalte für den jeweiligen Benutzer zugänglich sind. Firewalls, Content-Filter und Blacklists überprüfen zudem den Datenverkehr zwischen dem Hotelnetzwerk und dem Internet.

Über Switches ist der Router sowohl mit den webfähigen Flatscreen-TVs auf den Hotelzimmern als auch mit den drahtlosen Netzzugängen verbunden. Diese gemanagten Switches, fünf LANCOM ES-2126P ermöglichen, über eine IT-Infrastruktur verschiedene, unabhängig voneinander existierende Subnetze (VLANs) für Gäste und Verwaltung zu kreieren. Diese virtuellen Netze nutzen das gleiche physikalische Netzwerk, sind aber logisch voneinander getrennt. Für die Hotelgäste ist das Netz der Hotelverwaltung weder sichtbar noch zugreifbar. So unterbindet das System die unerlaubte Nutzung des Produktivnetzes der Hotelverwaltung durch Fremde, ganz gleich, ob drahtgebundenes oder drahtloses Hotelnetz. Die Switches sind außerdem in der Lage, die von Access Points im WLAN aufgespannten Subnetze sauber getrennt in das drahtgebundene Netzwerk weiterzuleiten.

Die eingesetzten Fast-Ethernet-Switches verfügen zudem über eine Power over Ethernet-Versorgung, welche die Netzwerk-Installation erheblich vereinfacht. Denn so werden die Access Points des Hotel-Funknetzes über ihren LAN-Anschluss mit Strom versorgt.

Im ganzen Gebäude ist WLAN verfügbar. Das Herz des drahtlosen Hotelnetzwerks ist der WLAN Controller, LANCOM WLC-4025. Dieser managt sämtliche Einstellungen der Access Points, 15 LANCOM L-310agn Wireless, die im ganzen Hotelkomplex für mobilen Internetzugang sorgen. Er übernimmt die Einrichtung, Kanaluweisung sowie die Umsetzung und Überwachung der passenden WLAN-Sicherheitseinstellungen.

Die Public Spot Option von LANCOM ermöglicht eine flexible Hot Spot-Lösung für das Hotel. Die Zugänge für die Hotelgäste können damit unkompliziert eingerichtet und Benutzertickets automatisch erstellt werden. Hotelgäste, die das Hotelnetzwerk für private oder berufliche Zwecke über den Hotspot nutzen, können sich bei dieser Lösung mit Benutzerverwaltung auf eine sichere Verbindung verlassen.

Eingesetzte Komponenten:

- 1x WLAN Controller
LANCOM WLC-4025
- 15x Access Points LANCOM
L-310agn Wireless
- 1x Business Router
LANCOM 1811 Wireless DSL
- 5x Fast Ethernet-Switch
LANCOM ES-2126P
- 1x Public Spot-Lösung
LANCOM WLC-PSPOT Option

„Neben LANCOM war zunächst noch ein amerikanischer Hersteller in der engeren Wahl“, gesteht Furtok. Dennoch hat sich das Systemhaus für LANCOM, einen deutschen Hersteller aus der Nähe mit Support entschieden. „LANCOM hat uns bei der umfangreichen Einrichtung stets gut beraten. Nicht zuletzt fiel die Entscheidung aber auch aus Kostengründen.“

Die Kundenvorteile

Das Kölner Hopper Hotel St. Josef verfügt über ein Hightech-Netzwerk, das in der Hotelbranche seinesgleichen sucht. Eingebettet im denkmalgeschützten Gemäuer finden die Hotelgäste modernste Technik für ihre Kommunikation vor. Es bietet dem Gast verschiedene Alternativen: Wahlweise stellt ihnen das Hotel WLAN über ihre Hot Spots als auch einen Internetzugang auf dem Zimmer über Flatscreen-Bildschirme zur Verfügung. Das Hotel erlangt dadurch einen Mehrwert an Komfort und Flexibilität für den Gast und somit gesteigerte Attraktivität.

Durch Virtualisierung des Netzwerkes, also die logische Trennung von Gästenetz und Verwaltungsnetz, erhöht der Hotelbetreiber nicht nur die Sicherheit der eigenen Daten, sondern spart zusätzliche Kosten für die Anschaffung und Instandhaltung weiterer Netzwerkkomponenten. Die aktuelle IT-Infrastruktur kann aufgrund der zentralen Verwaltung mit wenig Aufwand erweitert werden. Weitere Access Points können einfach angeklemt und über den zentralen WLAN Controller eingerichtet werden.

Die Funktionalität des Netzwerkes ist noch nicht ausgeschöpft. Alle Voraussetzungen sind erfüllt, um es zu einem Multiple-Service-Netz zu erweitern, in dem neben Datendiensten beispielsweise auch Sprachdaten für Internet-telefonie zuverlässig übertragen werden.



Bildquelle: HOPPER Hotel St. Josef

LANCOM, LANCOM Systems und LCOS sind eingetragene Marken. Alle anderen verwendeten Namen und Bezeichnungen können Marken oder eingetragene Marken ihrer jeweiligen Eigentümer sein. Änderungen vorbehalten. Keine Gewähr für technische Ungenauigkeiten und/oder Auslassungen. 12/09